



Trotz Allem e.V.
Beratung für Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen

Jahresbericht

2016

Inhalt

Grußwort	3
Trotz Allem e.V.	4
Die Arbeit von Trotz Allem	4
Änderungen bei Trotz Allem.....	4
20 Jahre Trotz Allem e. V.	5
Statistik 2016	8
Wir danken unseren Unterstützenden	10
Veranstaltungen	11
EhrenamtMesse Rheda-Wiedenbrück	11
Tag der Selbsthilfe – Emsfest Schloß Holte-Stukenbrock.....	12
Gütersloher Weihnachtsmarkt.....	12
MiMi – Vortrag zur Vorstellung unseres Angebotes	12
Öffentlichkeitsarbeit	13
Pressearbeit.....	13
Postkartenaktion	14
Blog.....	14
Social Media	14
Kontakt & Spendenkonten	15
Antrag Fördermitgliedschaft	16

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde von Trotz Allem,

2016 war ein eher ruhigeres Jahr in unserem Verein, nachdem das Vorjahr 2015 aufregend und einmalig für uns war: **Trotz Allem wurde 20 Jahre alt!**

Wir feierten mit einigen Events unser langjähriges Bestehen mit vielen interessierten Frauen und Männern sowie unseren Spendern und Fördermitgliedern. Besonders der tolle Vortrag einer unserer Vereinsfrauen über Traumatherapie ist uns in schöner Erinnerung geblieben.



Ganz entspannt gingen wir also ins Jahr 2016 hinein. Die Beratungsstelle mit dem dahinter stehenden Verein erhält

weiterhin, bis einschließlich 2018, den **jährlichen Zuschuss von 30.000 Euro**, wodurch unsere wichtige Arbeit vorerst gesichert ist. Wie jedes Jahr ein herzliches Dankeschön an den Kreis GT für diese wirklich wichtige Unterstützung.

Im vorletzten Jahr bekamen Sie durch unseren Jahresbericht einen Einblick in den Arbeitsalltag unserer hauptamtlichen Psychologin Frau Thiel. Darauf folgte im vergangenen Jahr ein ausführlicher Bericht über einen Abend mit der angeleiteten Selbsthilfegruppe. In diesem Jahr werden wir Ihnen eine Chronik der letzten 20 Jahre der Vereinstätigkeit präsentieren. Aufgrund des Umfangs finden Sie hier nur einen Teil des Textes, den Rest stellen wir Ihnen auf unserer Webseite www.trotzAllem.de/ueber-uns/20Jahre bereit.

Die folgenden Seiten werden Ihnen ebenfalls einen Überblick über die Tätigkeiten des letzten Jahres, wie auch die Statistik 2016 der Beratungsstelle Trotz Allem verschaffen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, die unser Engagement erst möglich macht.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2017!

Die Frauen von Trotz Allem e.V.

Trotz Allem e.V.

Die Arbeit von Trotz Allem

Die Arbeit der Beratungsstelle nimmt einen unverzichtbaren Platz unter den Beratungsangeboten in Gütersloh ein. Wir beraten Frauen und Mädchen ab 16 Jahren, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Von Dienstag bis Freitag ist täglich für fünf Stunden unsere hauptamtliche Psychologin Nadine Thiel erreichbar. Sie berät die Frauen persönlich und am Telefon.

Neben den betroffenen Frauen und Mädchen sind wir auch für Menschen da, die einer Betroffenen nahe stehen und sie unterstützen möchten bzw. aufgrund der Situation selbst Unterstützungsbedarf haben. Wir verfügen über ein breites Netzwerk mit anderen Beratungs- und Hilfsstellen, sodass wir Betroffenen stets Hilfe anbieten und sie weitervermitteln können.

Unsere Beratungsthemen (Auszug):

- Sexualisierte Gewalterfahrungen in der Kindheit
- Sexualisierte Gewalt
- Vergewaltigung
- Sexuelle Nötigung und Belästigung

Änderungen bei Trotz Allem

Mitglieder

Bei Trotz Allem sind Vereinsfrauen mit verschiedenen Qualifikationen aktiv. 2016 waren wir neun ehrenamtlich tätige Frauen, die sich gemeinsam mit Frau Thiel um den Verein kümmern.

Vorstandswahlen

Am 9. November 2016 haben wir einstimmig den Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernehmen auch in diesem Jahr: Monika Weiland, Simone Bindig und Isabell Demuth. Vielen Dank für euer Engagement.

Neue Untermieterin

Sie erinnern sich sicherlich noch an unsere Freude, als wir Ulla Schwenke als Untermieterin für unseren freien Raum fanden. Es war eine lange Suche und so stand uns schon das Wasser auf der Stirn, als sie uns mit schwerem Herzen kündigte. Doch dieses Mal war es fast ein Wink des Schicksals. Noch bevor alle Vereinsfrauen von der Kündigung wussten, hatten wir bereits eine Nachmieterin gefunden. Zum Ende des Jahres stellte sich Bianca Wittreck bei uns vor und begeisterte uns sofort mit ihrer liebevollen Art und ihrem geplanten Angebot zur Prozessberatung im Strafverfahren und systemischen Beratung.

20 Jahre Trotz Allem e. V.

Eine Chronik von Monika Weiland

Ergänzt von Nadine Thiel, Katherina Scholz, Christa Kockentiedt, Simone Bindig und Isabell Demuth

Am Montag, den 26.06.1995, in einem Garten in der Johann-Sewerin Straße, beschlossen acht Frauen einen Verein zu gründen. Dieser Verein sollte sich ausschließlich um betroffene Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen kümmern. Denn bis dato fehlte genauso ein Angebot in Gütersloh und Umgebung. So legten Monika Weiland, Anke Glaser, Christa Kockentiedt, Gudrun Koring, Ute Peschke, Daniela Kroll, Katherina Scholz und Angelika Lange erfolgreich den Grundstein für Trotz Allem e.V.

Trotz Allem e.V.: Ein Name und seine Bedeutung

Zuallererst ging es um die Namensfindung. Schnell einigten wir uns auf den Namen „**Trotz Allem**“.

Damals setzten wir uns intensiv mit dem Buch „**Trotz Allem**“ von Ellen Bass und Laura Davis aus dem Orlanda Verlag auseinander. Das Buch zeigt Wege zur Selbstheilung für sexuell missbrauchte Frauen und gehört auch heute noch zu unseren Buchempfehlungen.

Auch das Wortspiel als Satzbeginn „**Trotz allem** kann ich wieder lachen...“ gefiel uns gut. So fragten wir im Orlanda Verlag, ob wir den Namen für unseren neuen Verein nutzen dürften. Glücklicherweise waren die Verlagsfrauen begeistert von der Idee und erlaubten uns, diesen

Namen für unseren Verein zu verwenden. So ließen wir am 17. August 1995 den Namen „**Trotz Allem**“ ins Vereinsregister eintragen.

Eine für alle – alle für eine: Gleichberechtigung im Verein

Damals betrauten wir den Notar Mikesch mit der Eintragung des Vereins und er blieb bis zu seiner Pensionierung unser Ansprechpartner. Christa, Monika und Angelika übernahmen den Vorstand – proforma. Uns war es wichtig, dass wir alle gleichberechtigt wären. Aus diesem Grund entschieden wir, dass jede Frau, die sich im Verein einbrachte, die gleiche Vergütung bekam. Beraterinnen, Putz- oder Bürofrauen waren gleichgestellt und erhielten eine Aufwandsentschädigung von 10 DM pro Stunde. Uns war es wichtig, autonom zu sein und zu bleiben. Das sollte sich in der Zukunft jedoch als harter Weg herausstellen.

Raum für Gespräche: Die Beratungsstelle

Wir wollten Frauen eine diskrete Anlaufstelle bieten. Die passenden Räumlichkeiten für unsere Beratungen und Treffen fanden wir in der Weberei. Dort teilten wir uns den „Frauenraum“ mit der AntiFa Gruppe. Soweit ich mich erinnern kann, war der Raum kostenlos, nur für die Nebenkosten mussten wir einen Obulus bezahlen. Außerdem mussten wir einen Telefonanschluss legen lassen, um auch telefonisch – und damit anonym – erreichbar zu sein. Alles war behelfsmäßig, aber wir hatten unser Ziel im Auge und legten los.

Drei Selbsthilfegruppen trafen sich regelmäßig in den Räumen. Erste Beratungen fanden statt. Anke und Monika bemerkten jedoch, dass den Frauen aufgrund ihrer Erfahrungen das schmale und etwas düstere Treppenhaus Probleme bereitete. Somit holten wir die Frauen meistens unten am Eingang ab und begleiteten sie nach oben.

Mit der Zeit nahm auch die Büroarbeit zu. Bei den Vereinssitzungen geschah es öfter, dass die Vereinsfrauen jede 10 oder 20 DM auf den Tisch legen mussten, damit Anke und Monika das Nötigste an Büromaterial kaufen konnten. Anke stellte ihre elektrische Schreibmaschine zur Verfügung, die uns immer gute Dienste leistete. Die Auflösung einer Firma aus Sürenheide hielt für uns ein besonderen Geschenk bereit: Die Sekretärin erinnerte sich an einen Presseartikel über den Verein und nahm Kontakt zu uns auf. Zwei Schreibtische und Schreibtischstühle, jede Menge Büromaterial, Geschirr, ein Staubsauger und Grünpflanzen wurden uns gespendet. Jetzt sah das Ganze schon eher nach einer Beratungsstelle aus.

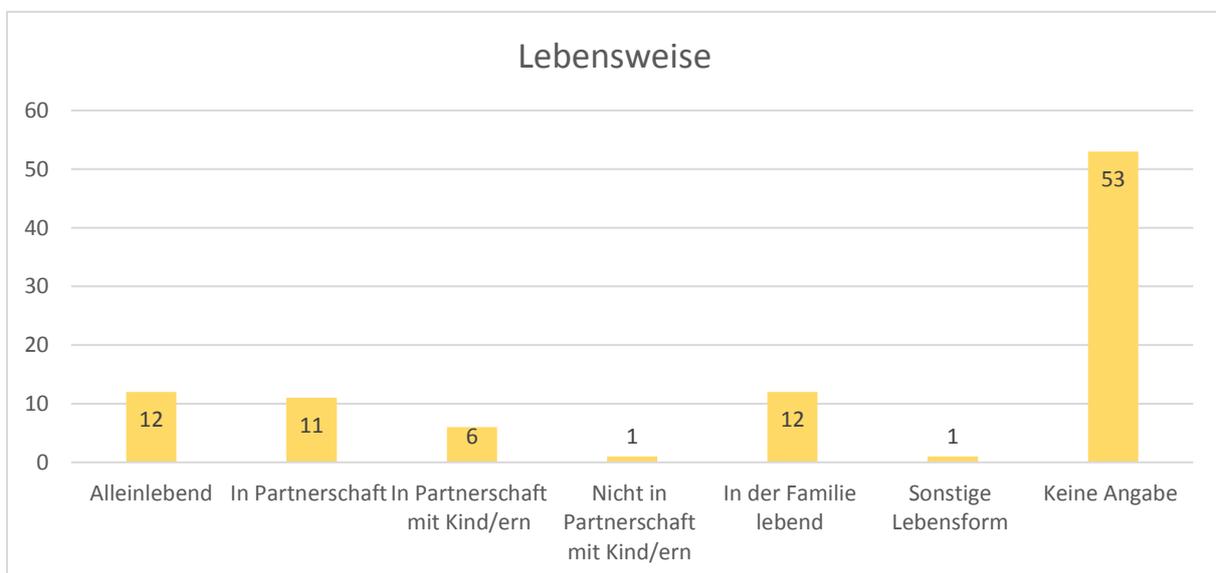
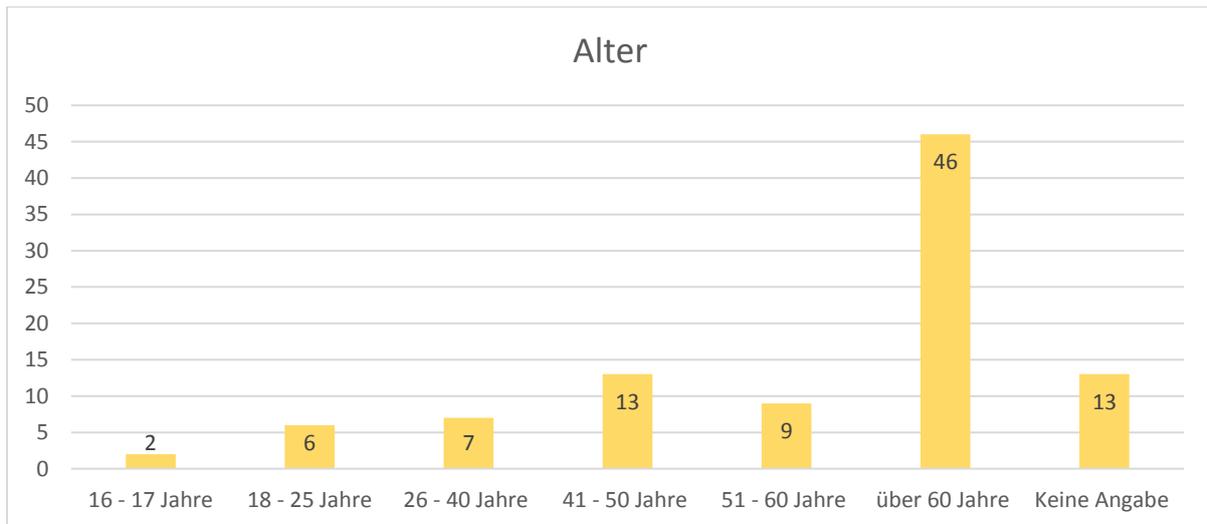
Trotz allem gestaltete sich die Teilung des Raumes mit der AntiFa schwierig. Es gab unterschiedliche Auffassungen von Sauberkeit und Ordnung. Eigentlich banal, aber das Verhältnis litt unter den Unstimmigkeiten. Wir bemühten uns bei der Stadt um andere Räumlichkeiten und wurden dabei von der Gleichstellungsbeauftragten Inge Trame maßgeblich unterstützt. Das Warten schien endlos, doch dann erhielten wir endlich eine Zusage. Am 1. April 1996 zogen wir in die Daltropstraße 7. Dort teilten wir uns die Räumlichkeiten mit dem neuen Mütter-Zentrum „Mama Mia“, durften aber zwei Räume und eine Toilette unser eigen nennen.

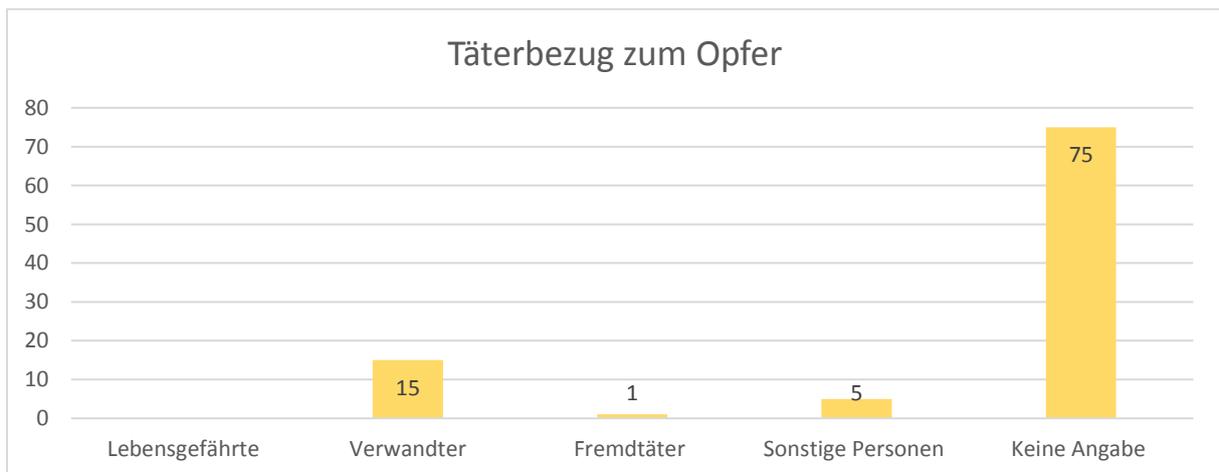
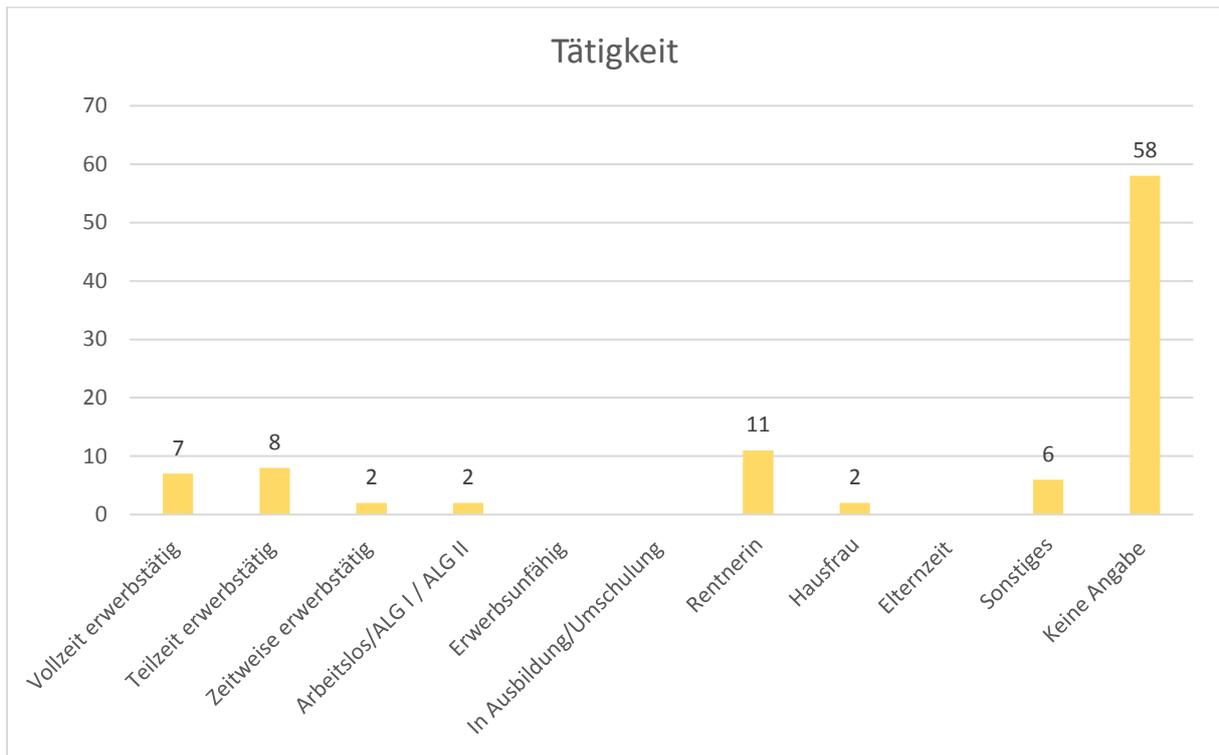
Zeitgleich stellte der Verein für Anke Glaser und Monika Weiland einen Antrag auf zwei ABM-Stellen und bekam diese im September 1995 mit 92% iger Förderung bewilligt. So hatten wir vom 15. November 1995 bis zum 15. November 1996 gleich zwei Frauen, die beide mit je 35 Wochenstunden für den Verein arbeiteten.

Sie möchten erfahren wie es weiterging? Zum Wohle unserer Umwelt haben wir diesen Teil nicht ausgedruckt sondern auf www.trotzallem.de zur Verfügung gestellt.

Statistik 2016

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 96 Frauen (2015: 86) in 419 Einzelgesprächen (2015: 247) durch uns unterstützt. Die nachfolgenden Daten wurden anonym mit Zustimmung der Klientinnen erfasst.





Wir danken unseren Unterstützenden

Im Jahr 2016 wurden die Beratungsstelle und der Verein großzügig unterstützt. Zahlreiche Spender und Spenderinnen reagierten auf unsere Postkartenkampagne. Seit ca. 2 Jahren entwerfen die Frauen von Trotz Allem mehrmals im Jahr eine Postkarte zu Frauenrechten, sexualisierter Gewalt und Feminismus. Die Rückmeldungen zu den Postkarten sind jedes Mal erfreulich und in vielen Büros sind diese Karten mittlerweile als Deko zu finden. Danke für Ihr Interesse und Ihre Spenden!

Seit 2012 ist der Kreis Gütersloh der größte Unterstützer des Vereins. Durch den jährlichen Personalkostenzuschuss konnte (und kann) das Beratungsangebot um ein Vielfaches erweitert werden.

Danken möchten wir ebenfalls allen Spenderinnen und Spendern sowie unseren Fördermitgliedern, ohne die es nicht möglich wäre, unsere wichtige Arbeit fortzuführen. Auch Arztpraxen und andere Institutionen aus sozialen Bereichen empfehlen arbeiten eng mit uns zusammen. Diese Vernetzung im Kreis Gütersloh ist wichtig für unsere Arbeit. Im vergangenen Jahr wurden viele Klientinnen nicht nur durch unsere Homepage auf uns aufmerksam, sondern durch den Gang zum Hausarzt, Gynäkologen oder die Apotheke, die Infomaterialien ausgelegt hatten. Danke auch an die lokale Presse für den ein oder anderen Artikel über uns.

Wir bedanken uns ebenfalls bei unseren Klientinnen sowie ihren Freundinnen, die auch im 2016 viel für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt geleistet haben. Euer Vertrauen in uns gibt und die Kraft und Bestätigung für unsere Arbeit!

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre ehrenamtliche Hilfe oder Ihre Fördermitgliedschaft! Auf der letzten Seite finden Sie das Formular für Ihren Mitgliedsantrag.

Veranstaltungen

Der Trotz Allem e. V. besucht verschiedene Veranstaltungen im Kreis Gütersloh, um auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. In diesem Jahr konnten wir auf dem Tag der Selbsthilfe in Gütersloh sowie dem Gütersloher Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten sein.

EhrenamtMesse Rheda-Wiedenbrück



Das Rheda-Wiedenbrücker Rathaus war am 18. Juni 2016 Veranstaltungsort der „EhrenamtMesse“ auf der auch Trotz Allem mit einem kleinen Stand vertreten war. Direkt am Haupteingang stehend, hatten wir eine gute Position, um von den Ein- und Ausgehenden sofort gesehen zu werden. Mit unserem fröhlichen Gelb und unserem „Wunschbaum“ zogen wir einige Aufmerksamkeit auf uns. An unserem Wunschbaum hingen Zettel mit unseren Wünschen an eine Ehrenamtliche für Trotz Allem, so suchen wir starke Frauen, Zuhörerinnen, Entscheiderinnen und vieles mehr.

Wir führten viele Gespräche, allerdings eher mit anderen Aktiven, denn bedingt durch das sehr schlechte Wetter und wenig Bekanntheit der Veranstaltung unter den Bürgerinnen und Bürgern, kamen kaum Interessierte ins Rathaus. Wir nutzten den Tag daher für viele Netzwerkgespräche und einen sehr langen Austausch mit Bürgermeister Mettenborg.

Tag der Selbsthilfe – Emsfest Schloß Holte-Stukenbrock

Am 11.09.2016 nahmen die Frauen von Trotz Allem wieder am Tag der Selbsthilfe teil. Dieses Mal fand das Ganze im Rahmen des Emsfestes in Schloß Holte-Stukenbrock (SHS) statt. Unter dem Motto „Gesundheit in SHS“ kamen tausende Besucher in den Bürgerpark. Am kreisweiten Tag der Selbsthilfe nahmen etwa 45 Gruppen, Vereine und Organisationen teil, um ihre Angebote auf einer Wiese neben dem Rathausparkplatz zu präsentieren. Rund um die Bürgerparkwiese standen Infostände, Buden mit Speisen und Getränken, dazu gab es Aktionen wie Hüpfburg, Massage oder Klangschalen. Das gesamte Angebot war verbunden mit dem Thema Gesundheit. Das Wetter war toll und die Laune sehr gut. Die Frauen von Trotz Allem konnten viele Kontakte knüpfen und ihr Beratungsangebot weit verbreiten. Das Wassereis, das wir gratis verteilten, war ein besonderer Renner bei den Kleinen und den Großen.

Gütersloher Weihnachtsmarkt

Die Vereinshütte ist seit neun Jahren ein beliebter Anlaufpunkt auf dem Gütersloher Weihnachtsmarkt. Für den Verkauf in der niedlichen Hütte basteln und backen 20 verschiedenen Gütersloher Vereine für einen guten Zweck. Seit drei Jahren ist die Beratungsstelle Trotz Allem auch dabei. Am 05.12.2016 boten die Vereinsfrauen an ihrem liebevoll geschmückten Stand von 11 bis 21 Uhr Kaffee, Kuchen und Gebasteltes an. Die Preise waren sehr fair und einige Besucher konnten günstige Kleinigkeiten für das bevorstehende Weihnachtsfest erstehen. Die weihnachtlichen Basteleien waren, wie in den Jahren zuvor, Spenden von engagierten Klientinnen der Beratungsstelle. Ebenfalls konnte das Beratungsangebot wieder einmal weit gestreut werden und das ein oder andere Gespräch erwies sich als hilfreich für die Besucherinnen.

MiMi – Vortrag zur Vorstellung unseres Angebotes

Von Migrantinnen, für Migrantinnen heißt das Motto des MiMi-Angebotes. Hier bringen sich Frauen mit Migrationshintergrund aktiv ein, um anderen Migrantinnen die Integration im Kreis Gütersloh zu vereinfachen. Sie agieren als Ansprechpartnerinnen, Unterstützerinnen und Dolmetscherinnen.

Gemeinsam mit dem „Wendepunkt“ wurden wir zu dem Vortrag zur Gewaltprävention der Opferschutzbeauftragten Ursula Rutschkowski der Kreispolizei Gütersloh eingeladen, um unser Angebot vorzustellen. Rund 30 Frauen waren an diesem Tag anwesend und nutzten die

Gelegenheit, ihre Fragen zu den sensiblen Tabu-Themen der häuslichen und sexualisierten Gewalt zu stellen. Einige Frauen erzählten von bekannten Fällen und fragten um Rat.

Gemeinsames Ergebnis aller Beteiligten an diesem Tag war, dass es noch immer zu wenig Vernetzung zu diesem Thema gibt und neue Ideen zur gemeinsamen Kooperation wurden besprochen.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Auch in diesem Jahr wurde in der Presse von uns berichtet. Ein Beispiel dazu ist dieser Artikel, der am 20. Juni 2016 in der Zeitung (Die Glocke) erschienen ist:

Engagement bereichert

Rheda-Wiedenbrück (cd). Während die meisten Vereine bereits zum wiederholten Mal auf der Ehrenamtmesse waren, freute sich die städtische Beauftragte zur Förderung des Ehrenamts Gotelinde Sedello als Organisatorin über den Verein „Trotz Allem“, der zum ersten Mal dabei war.

Die zurzeit neun aktiven Frauen sind dringend auf der Suche nach weiblicher Unterstützung. „Trotz Allem“ bietet eine Anlaufstelle für Frauen, die sexualisierte Gewalt erleben mussten. Außer mit Beratungsangeboten aktiv zu werden, „helfen wir auch bei akuten Krisensituationen“, informierte die hauptamtliche Mitarbeiterin Nadine Thiel, die in ihrem Team auch auf eine Psychologin zurückgreifen kann. Wer mitmachen will, „dem sollte das Thema wichtig sein und die Person sollte mutig sein, sich solcher Themen anzunehmen“, sagte Isabella Demuth von „Trotz Allem“.

Seinen Sitz hat der Verein in Gütersloh, aktiv ist er aber im ganzen Kreisgebiet und hat im Jahr 2015 86 Frauen, teils anonym, beraten.

Egal, ob das DRK, das unter anderem mit seinem Chor vertreten war, die Rheuma-Liga, die mit einem Simulationsgerät veranschaulichte, wie schwierig mancher Handgriff für einen Erkrankten sein kann, oder andere Engagierte – für sie alle galten die Worte des Bürgermeisters Mettenborg. Als Schirmherr hatte er zur Eröffnung der Messe gesagt: „Ihr Lohn lässt sich nicht mit materiellen Werten beziffern. Es sind die glänzenden Augen der Menschen, denen Sie Unterstützung geben und für die Sie alle da sind.“ Er unterstrich die Bedeutung der Arbeit: „Ohne unser Ehrenamt wären wir um vieles ärmer.“

Weitere Infos zum Ehrenamt bei Gotelinde Sedello, ☎ 05242/963358, E-Mail an gotelinde.sedello@rh-wd.de

Zum ersten Mal dabei: Der Verein „Trotz allem“. Nadine Thiel zeigt Zettel, auf denen steht, was für Helferinnen der Verein sucht.

Ti

Wer die Kolping-Aktion „Herzkissen“ von Kolping unterstützen möchte, kann mit Gabriele Rofalski unter ☎ 05241/73529 Kontakt aufnehmen oder sich unter www.kolping-bezirk-wiedenbrueck.de

Interessenten „Patenschaften“ nennen sich an die Leiterin Jana I ☎ 05241/90352:

Postkartenaktion



Zur Weihnachtssaison 2014 starteten wir unsere Postkartenkampagne, mit der wir auf sexualisierte Gewalt aufmerksam machen. Diese zeigt sich sehr aufmerksamkeitsstark, sodass wir diese auch 2017 weiter fortführen würden. 2016 entsandten wir zwei Motive, darunter eine Liste mit Guten Vorsätzen für das neue Jahr sowie das Sommermotiv mit dem Satz „Mein Outfit... ist keine Einladung!“.

Sommermotiv mit dem Satz „Mein Outfit... ist keine Einladung!“.

Blog

Beteiligen Sie sich!

Wir sind stets auf der Suche nach Frauen und Mädchen, die ihre Erfahrungen, Gedanken oder Wünsche mit anderen Betroffenen teilen und in unserem Weblog veröffentlichen möchten – selbstverständlich auch anonym. Wenn Sie mitmachen können, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme, gerne per E-Mail an Isabell Demuth, i.demuth@trotz allem.de.

Sie finden unseren Blog auf www.trotz allem.de/aktuelles

Social Media

Trotz Allem finden Sie auch auf Facebook und Twitter. Hier posten wir alles, was zu unserer Arbeit passt, gute Wünsche und vieles mehr. Folgen Sie uns!

 trotz allem.de

 [TrotzAllemGT](https://twitter.com/TrotzAllemGT)

Kontakt & Spendenkonten

Trotz Allem e. V.

Königstr.13

33330 Gütersloh

Telefon: 05241 - 23 82 89

Email: info@trotzAllem.de

Web: www.trotzAllem.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 13 - 18 Uhr

Donnerstag und Freitag 9 - 14 Uhr

sowie zusätzlich nach Vereinbarung.



Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft

Konto: 05241 BLZ: 37020500

IBAN DE 88 3702 0500 0000 0052 41

BIC BFSWDE33XXX

Sie erreichen uns direkt über die Außentreppe in der Spiekergrasse:



Antrag Fördermitgliedschaft

Ja, ich möchte Trotz Allem e.V. unterstützen:

Vorname:

(Pflichtangabe)

Nachname:

(Pflichtangabe)

Straße, Hausnummer:

(Pflichtangabe)

Postleitzahl, Ort:

(Pflichtangabe)

Telefon:

E-Mail-Adresse:

Beitrag der

_____ Euro pro Monat

Fördermitgliedschaft:

(Pflichtangabe)

Mindestbetrag 10 Euro. Sie dürfen uns gerne mit mehr als 10 Euro monatlich unterstützen.

Lastschriftauftrag auf Widerruf:

(Pflichtfeld)

Hiermit ermächtige ich Trotz Allem e.V. meinen gewählten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen.

Kontonummer/IBAN:

(Pflichtangabe)

Geldinstitut:

(Pflichtangabe)

Bankleitzahl/BIC:

(Pflichtangabe)

Dieses Formular können Sie uns per Post an Trotz Allem e.V., Königstr. 13, 33330 Gütersloh senden. Oder Sie nutzen unser Online-Formular: www.trotzAllem.de/mitglied-werden/